

Die Ostseebäder sind weiter auszubauen. Eine besonders rasche Entwicklung soll sich auf der Insel Rügen vollziehen. In Saßnitz ist ein Touristenhotel zu errichten. Die Verkehrseinrichtungen des Bezirkes sind entsprechend dem zunehmenden Urlauberverkehr zu erweitern. Neben der Verbesserung des kommunalen Verkehrs sind 4 Hochseefahrtsgastschiffe und 16 neue Küstenfahrtsgastschiffe in Dienst zu stellen.

Die Produktion der örtlichgeleiteten Industrie ist auf 166 % zu steigern. Die Betriebe der örtlichen Möbelindustrie haben ihre Produktion vor allem auf die Herstellung von Einbaumöbeln für Wohnungen und Schiffe zu spezialisieren. Die Produktion der Konfektionsindustrie ist bei Umstellung auf Zweischichtenbetrieb annähernd zu verdoppeln. Die Erzeugung der Lebensmittelindustrie soll auf das Anderthalbfache anwachsen. Zur besseren Versorgung der Landwirtschaft mit tierischem Eiweiß sind alle Fischabfälle für die Verarbeitung zu Silage oder Fischmehl zu erfassen. Die Fischmehlproduktion ist zu verdreifachen.

Zur Lösung der großen Aufgaben in der Bauwirtschaft ist die gesamte Bauproduktion auf mehr als das Doppelte und die der volkseigenen örtlichen Bauindustrie auf das Zweieinhalbfache zu steigern.

Die Viehwirtschaft ist so zu entwickeln, daß das staatliche Aufkommen an Schlachtrindern und -schafen auf 186 %, an Schlachtschweinen auf 129 % und an Milch auf 165 % anwächst. Die Erzeugung von Gemüse ist besonders in der Nähe von Rostock, Stralsund, Wismar und Greifswald zu erweitern und die Gewächshausfläche um 37 ha zu vergrößern. Das staatliche Aufkommen an Obst soll 1965 etwa 14 000 t und an Gemüse 88 000 t betragen. Für die Versorgung anderer Bezirke sind hochwertige Pflanzkartoffeln zu vermehren. Die Hektarerträge sind bei Getreide auf etwa 32 dz, bei Kartoffeln auf 260 dz und bei Feldfrüchten auf 86 dz (Heuwert) zu steigern. Bis 1965 ist die Ernte von Mais und Zuckerrüben vollständig, die von Getreide und Kartoffeln etwa zu 90 % mit Vollerntemaschinen durchzuführen.

Im Verlaufe des Siebenjahrplanes sind mindestens 39 240 Wohnungen durch Neubau und 3340 durch Um- und Ausbau zu schaffen. Die Stadtzentren von Stralsund und Wismar sind wiederaufzubauen.

Der Aufbau der zehnklassigen polytechnischen Oberschule ist entsprechend dem Plan zu sichern. Als wichtige materielle Voraussetzung dazu sind durch Erweiterung bestehender und Neubau von 72 Schulen 1400 Unterrichtsräume zu gewinnen.

Zur Verbesserung der gesundheitlichen Betreuung werden 5 Stadttambulatorien, 40 neue Arzt- und Zahnarztpraxen und ein Landambulatorium errichtet.

Im Bezirk sind ein Theater, 13 Filmtheater und 6 Kulturhäuser zu bauen.

Bezirk Schwerin

Als bedeutendes Agrargebiet der Deutschen Demokratischen Republik hat der Bezirk Schwerin die landwirtschaftliche Produktion wesentlich zu erhöhen. Mit dem Neubau und der Erweiterung von Industriebetrieben werden im Siebenjahrplan die Grundlagen für die industrielle Umgestaltung des Bezirkes Schwerin geschaffen. Dadurch soll sich die gesamte Industrieproduktion auf 180 bis 190 % erhöhen.

Durch die weitere sozialistische Umgestaltung ist die Produktion der Landwirtschaft so zu entwickeln, daß 1965 mindestens 37 000 t Schlachtvieh insgesamt, 3500 t Schlachtgeflügel und 225 000 t Milch mehr als 1958 für

die Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden. Die Zahl der Kühe ist auf 200 000 Stück und die Milchleistung je Kuh auf 3650 kg jährlich zu erhöhen. Das Jugendobjekt Lewitzgebiet ist durch umfassende Melioration zum Rinderzuchtgebiet zu entwickeln. Die Zucht von Herdbuchvieh für andere Bezirke ist zu erweitern.

Der Mechanisierungsgrad der Erntearbeiten wird durch Zuführung von nahezu 5000 Traktoren und mehr als 1900 Vollerntemaschinen bei Zuckerrüben und Mais auf 100 %, bei Getreide auf 93 % und bei Kartoffeln auf 85 % erhöht.

Durch bessere Ausnutzung der Seengebiete ist die Binnenfischerei weiterzuentwickeln und die Zucht von Edelfischen zu erweitern.

Zur Industrialisierung des Bezirkes sind im Gebiet Schwerin — Ludwigslust u. a. ein Plastikverarbeitungsbetrieb, ein Kabelwerk, ein Getriebewerk und eine pharmazeutische Fabrik zu errichten. Im Gebiet Güstrow ist der Bau einer Zuckerfabrik fertigzustellen und ein Kraftfutterwerk zu errichten.

Zur Entwicklung der Milchwirtschaft sind der Neubau des Dauermilchwerkes und der zentralen Molkerei in Schwerin und drei weiterer Molkereien mit einer gesamten Tageskapazität von 710 t durchzuführen.

Die Leistungen der Bauwirtschaft sind bis zum Jahre 1965 auf das Zweieinhalbfache zu steigern. Zur Erfüllung dieser Aufgabe ist die Produktion der Baustoffindustrie im Verlauf des Siebenjahrplanes auf nahezu 290 %, darunter die Produktion von Betonfertigteilen auf mehr als das Fünffache zu erhöhen. Diese Aufgabe erfordert die Errichtung von drei offenen Betonwerken und vier Großplattenwerken. Ferner sind in Langhagen und Parchim zwei Betonwerke zu errichten.

Im Bezirk Schwerin sind im Verlauf des Siebenjahrplanes durch Neubau 24 800 und durch Um- und Ausbau etwa 2400 Wohnungen zu errichten. Schwerpunkte des städtischen Wohnungsbaues sind die Städte Schwerin, Wittenberge, Güstrow und Boizenburg. Im Laufe des Siebenjahrplanes sind mindestens weitere sechs Gemeinden mit 30 000 Einwohnern an zentrale Wasserversorgungsnetze anzuschließen. Ferner soll in mindestens neun Gemeinden mit 31 000 Einwohnern der Bau von Wasserversorgungsanlagen begonnen werden.

Es sind drei Filmtheater und fünf Kulturhäuser zu bauen. Die Sport- und Kongreßhalle in Schwerin ist bis 1961 und die zentrale Schwimmhalle bis 1964 fertigzustellen. In den Städten Schwerin, Wittenberge, Boizenburg und Ludwigslust sind Kindergärten, Kinderhorte und Kinderkrippen zu errichten. Es sind zwei Industriewäschereien neu zu bauen.

Zur weiteren Verbesserung der gesundheitlichen Betreuung der Bevölkerung ist in Schwerin ein neues Bezirkskrankenhaus zu bauen. In Güstrow und Hagenow sind die bestehenden Krankenhäuser zu erweitern.

Die Einführung der zehnklassigen polytechnischen Oberschule ist entsprechend dem Plan abzuschließen. Dazu sind 34 Schulen neu zu bauen.

Bezirk Neubrandenburg

Die Hauptaufgabe des Bezirkes Neubrandenburg im Siebenjahrplan besteht darin, mit allen Kräften den weiteren schnellen Aufschwung der sozialistischen Landwirtschaft und damit die Umgestaltung der Lebensverhältnisse auf dem Dorfe zu fördern. Die industrielle Erschließung des Bezirkes ist durch den Aufbau von weiteren Industriebetrieben fortzusetzen.